

Pressecommuniqué

Marktausblick der Zürcher Kantonalbank Österreich AG • März 2019

Jahresbeginn bestätigt Börsenweisheit: Wer Ruhe bewahrt, belohnt sich selbst

Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt liegen an den Märkten nah beieinander: Starke Kursverluste im vergangenen Dezember bedeuteten aus Sicht der Anleger einen unversöhnlichen Abschied von einem herausfordernden Jahr 2018. Doch wer in dieser stürmischen Phase Ruhe bewahrt und unbeirrt an seinem Kurs festgehalten hat, wurde im Jänner und Februar des neuen Jahres für seine Beharrlichkeit belohnt: Die Aktienkurse bekamen schnell Wind in die Segel und binnen zwei Monaten wurden die Verluste wettgemacht. Vorsichtiger Optimismus und damit auch gesteigener Risikoappetit machten sich am Aktienmarkt breit und hoben die Stimmung.

18.03.2019, Salzburg/Wien. „Einmal mehr zeigt sich, dass Anleger niemals zu früh die Flinte ins Korn werfen sollen. Ende 2018 war an der Börse noch kein Land in Sicht. Doch binnen zwei Monaten wurden in praktisch allen Regionen die starken Kursverluste des Dezembers wieder aufgeholt“, schildert Christian Nemeth, Chief Investment Officer der Zürcher Kantonalbank Österreich AG. Die Privatbank rät Anlegern prinzipiell, ihre Strategie auf Dauer konsequent und diszipliniert umzusetzen. „Das richtige Markt-Timing zu finden und kurzfristig im günstigsten Moment ein- oder auszustiegen, ist denkbar schwierig. Die meisten Anleger schmälern durch häufiges Herumreißen des Steuers die Performance ihres Depots markant“, weiß Nemeth. „Besser ist es, weiter in der Spur zu bleiben, auch wenn die Fahrt mitunter holprig ist. Die von Zeit zu Zeit aufkeimende Volatilität muss man in Kauf nehmen.“ Die aktuelle Situation zeigt außerdem einen der Vorteile auf, die Anleger genießen, wenn sie bei der Vermögensverwaltung auf Profis setzen. Diese treffen die jeweiligen Anlageentscheidungen aufgrund der aktuellen Faktenlage und versuchen die emotionalen Einflüsse weitgehend zu vermeiden.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG setzt trotz der verbesserten Stimmung – unter anderem in Folge positiver Signale aus den Verhandlungen im Zuge des Handelskonflikts zwischen den USA und China – auf eine neutrale Aktienposition. „Insgesamt empfehlen wir im vorherrschenden Umfeld eine ausgewogene Balance von Aktien und Anleihen. Da die Kurse zuletzt bereits einen großen Sprung nach oben gemacht haben, ist die Gefahr von Gewinnmitnahmen kurzfristig angestiegen. Wir nehmen daher in puncto Aktien eine neutrale Position ein und gewichten diese trotz der verbesserten Stimmung am Markt nicht stärker“, erklärt Nemeth. Auf der Anleihe Seite zeigt sich unterdessen ein differenziertes Bild. Investoren haben zuletzt risikoreichen Segmenten den Vorzug gegeben, während die Renditen der sicheren Staatsanleihen noch immer auf sehr tiefem Niveau verharren. Das aktuelle Renditeniveau bei sicheren Staatsanleihen ist aktuell wenig attraktiv.

Schwaches Europa, Wachstumslokomotive USA verliert an Fahrt

Wenngleich weltweit eine weitere Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zu beobachten ist, erwartet die Zürcher Kantonalbank Österreich AG nach wie vor keine



Christian Nemeth,
Mitglied des Vorstandes Wien/Salzburg
der Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Alexander Jaros, B.A.
Telefon + 43 676 780 48 28
a.jaros@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

baldige Rezession. „In Europa korrigieren wir unsere Wachstumsprognose für dieses Jahr aufgrund wiederholt enttäuschender Konjunkturdaten aus allen Wirtschaftsbereichen und schwacher Vorlaufindikatoren von 1,3 auf 1,0 Prozent nach unten“, so Nemeth. In den USA fielen die Konjunktursignale widersprüchlich aus. Die Detailhandelsumsätze waren teilweise enttäuschend und die Industrieproduktion rückläufig. Der Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten tat dies keinen Abbruch. Kräftiges Beschäftigungswachstum und die höchsten Reallohnzuwächse seit zwei Jahren sprechen aber weiter für ein solides Wachstum.

Auch die Schwellenländer geraten mehr und mehr in den Sog des verlangsamten Wirtschaftswachstums. Sie sind heute jedoch besser für derartige Situationen gerüstet als früher, da ihre Währungen mit einigen Ausnahmen krisenresistenter geworden sind. Früher waren im Falle einer Wachstumsverlangsamung häufig Zinserhöhungen die Folge, da die Risikoprämie aufgrund der hohen Leistungsbilanzdefizite stieg, die einheimische Währung abgewertet wurde und die Inflation anzog. Da sich die Schuldenlast in vielen Schwellenländern in den letzten Jahren verringert hat, neigen diese Währungen mit einigen Ausnahmen mittlerweile weniger zur Schwäche.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking – insbesondere die professionelle Betreuung von vermögenden Privatpersonen und Familien, Stiftungen sowie Unternehmern – in Österreich und Süddeutschland spezialisiertes Institut. An den beiden Standorten Salzburg und Wien sind 97 Mitarbeiter (Stand Feb. 2019) beschäftigt. Aktuell verwaltet die Bank ein Geschäftsvolumen von 2,3 Milliarden Euro und verzeichnet ein jährliches Wachstum von 15 bis 20 Prozent. Bei den international anerkannten Thomson Reuters Lipper Fund Awards 2017 wurde die Zürcher Kantonalbank Österreich AG mit zwei ersten Plätzen ausgezeichnet. Beim Österreichischen Dachfonds Award 2016 des GELD-Magazins wurden Portfolios des Hauses mit den Plätzen eins und drei prämiert. Eine kürzlich durchgeführte Kundenzufriedenheitsstudie attestiert der Privatbank überdurchschnittlich hohe Werte bei Kundenbindung und Service-Qualität. Knapp 80 Prozent der Kunden fühlen sich mit der Zürcher Kantonalbank Österreich AG stark verbunden oder verbunden. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist eine 100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank, Zürich. Das Schweizer Traditionshaus blickt auf eine fast 150-jährige Geschichte zurück und wurde aktuell zum siebten Mal in Folge als sicherste Universalbank der Welt ausgezeichnet (Quelle: Global Finance Media Inc.). Als einziges Universalbank-Institut weltweit besitzt die Zürcher Kantonalbank, Zürich, ein Triple-A-Rating aller drei großen internationalen Ratingagenturen (Moody's, S&P und Fitch).

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Alexander Jaros, B.A.
Telefon + 43 676 780 48 28
a.jaros@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketingmitteilung, welche nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und sie unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die hierin geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Alle in dieser Marketingmitteilung enthaltenen Angaben und Informationen wurden von der Zürcher Kantonalbank Österreich AG oder Dritten sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können jedoch weder die Zürcher Kantonalbank Österreich AG noch diese dritten Lieferanten die Gewähr übernehmen. Wir weisen darauf hin, dass jegliche in diesem Papier enthaltenen Empfehlungen allgemeiner Natur sind. Alle Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung oder Anregungen zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten von Finanzinstrumenten dar. Sie sind nicht als Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers oder zum Abschluss eines Vertrages über Wertpapier(neben)dienstleistungen oder als Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes zu verstehen. Die hierin enthaltenen Informationen können eine auf den individuellen Anleger abgestellte, anleger- und anlegergerechte Beratung **nicht** ersetzen. Wir **warnen ausdrücklich** vor einer Umsetzung ohne weitergehende detaillierte Beratung und Analyse Ihrer spezifischen Vermögens- und Anlagesituation. Ohne diese Analyse können jegliche in dieser Broschüre enthaltenen Empfehlungen zu einem unerwünschten Anlageergebnis bis hin zum Totalverlust führen. **Angaben von Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die künftige Wertentwicklung kann völlig konträr verlaufen und zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Veranlagungen in Wertpapieren mit einer Reihe von Risiken verbunden sein können. Zu diesen zählen beispielsweise das Währungsrisiko, das Transferrisiko, das Länderrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Bonitätsrisiko, das Zinsrisiko und das Kursrisiko. Je nach Art des Investments können diese zu Verlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens führen. Diese Marketingmitteilung darf ohne die vorherige Zustimmung der Zürcher Kantonalbank Österreich AG weder elektronisch noch gedruckt vervielfältigt noch sonst in einer anderen Form verwendet werden.

Zuständige Behörde: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien.

Dieses Papier und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäß umfasst „US Person“ jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S.

Zusätzliche Informationen gemäß Mediengesetz:

Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion: Zürcher Kantonalbank Österreich AG, Getreidegasse 10, 5020 Salzburg.

Sitz der Gesellschaft: Salzburg.

Vorstand: Lucien J. Berlinger, Christian Nemeth, Michael Walterspiel, Hermann Wonnebauer.

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Christoph Weber.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates: Martin Baldauf (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Stephan Hutter, Matthias Franz Stöckli, Ankie Brummans, Johanna Wieser.

Direkte Gesellschafterin: Zürcher Kantonalbank (100 %), selbständige Anstalt des Kantons Zürich.

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gemäß BWG.

Erklärung über die grundlegende Richtung des Newsletters:

Informationen über allgemeine Themen im Zusammenhang mit der Vermögensanlage, insbesondere Vermögensverwaltung, Wertpapiere und Kapitalmärkte.